

Die Fraktionen und Ratsgruppe
CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Hagen Aktiv und FDP

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität
Herrn Rüdiger Ludwig

- Im Hause -

Hagen, 13.03.2022

Sehr geehrter Herr Ludwig,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des **Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 22.03.2022** den folgenden Vorschlag gem. § 6 (1) GeschO auf die Tagesordnung:

Erhalt der Schieneninfrastruktur zum Koeppchenwerk

Beschlussvorschlag:

1. Der UKM beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis und der Stadt Herdecke zeitnah eine Ideenskizze zu erstellen, wie die vorhandene betriebsfähige und gewidmete Eisenbahninfrastruktur der Anschlussbahn zum Koepchenwerk zur weiteren Attraktivitätssteigerung in das gemeinsame touristische Gesamtkonzept eingebunden werden kann.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu klären, zu welchen Bedingungen die Anschlussweiche erhalten bleiben kann, bis eine endgültige Beschlussfassung zur Zukunft der Infrastruktur der Anschlussbahn erfolgt ist.

Begründung:

Im Juni letzten Jahres verkehrte nach Aussagen des Betreibers Amprion letztmalig ein Trafozug über die Eisenbahnbrücke zwischen Hengstey und Herdecke. Die Brücke ist nach Aussagen von Amprion bautechnisch in hervorragenden Zustand und wird noch bis ca. März 2024 für mögliche Transporte vorgehalten.

Unserer Meinung nach besteht eine sehr gute Möglichkeit zur Attraktivitätssteigerung der Naherholungsflächen beiderseits des Hengsteysees, wenn die bestehende Gleisanlage auch im Rahmen der weiteren Planung berücksichtigt wird z.B. für eine Anbindung des Geländes mit öffentlichem Verkehr auf der Schiene sowie beispielsweise Zubringerverkehren aus der Region zu größeren Veranstaltungen/ Events beiderseits der Ruhr.

Darüber hinaus kann die im Rahmen der „Ruhrbänder“ einbezogene Eisenbahnstrecke Hagen – Wengern Ost – Hattingen – Bochum-Dahlhausen ggf. in den Bereich Seepark/Seebad bzw. bis zum alten Koepchenwerk durchgebunden werden, die Anzahl der bereits von der Strecke erschlossenen industrie-kulturellen Höhepunkte um diese wichtigen Zielpunkte im Bereich Hagen und Herdecke ergänzen und somit den touristischen Erlebniswert des mittleren Ruhrtals nochmals deutlich steigern. Außerdem ist die Funktion eines Shuttles zwischen außerhalb liegenden Parkplätzen und dem Naherholungsgebiet über die Schienenverbindung denkbar.

Aus unserer Sicht ist es somit sinnvoll, die genannten und ggf. weitere Einsatzoptionen der vorhandenen Schieneninfrastruktur zu prüfen und anschließend entsprechend in die Umsetzung einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Voigt
CDU-Ratsfraktion

Jürgen Sporbeck
Ratsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Dr. Josef Bücker
Ratsfraktion Hagen Aktiv

Dr. Lars Peter Hegenberg
Ratsgruppe FDP